Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 27

Artikel: Altbacken
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-500543

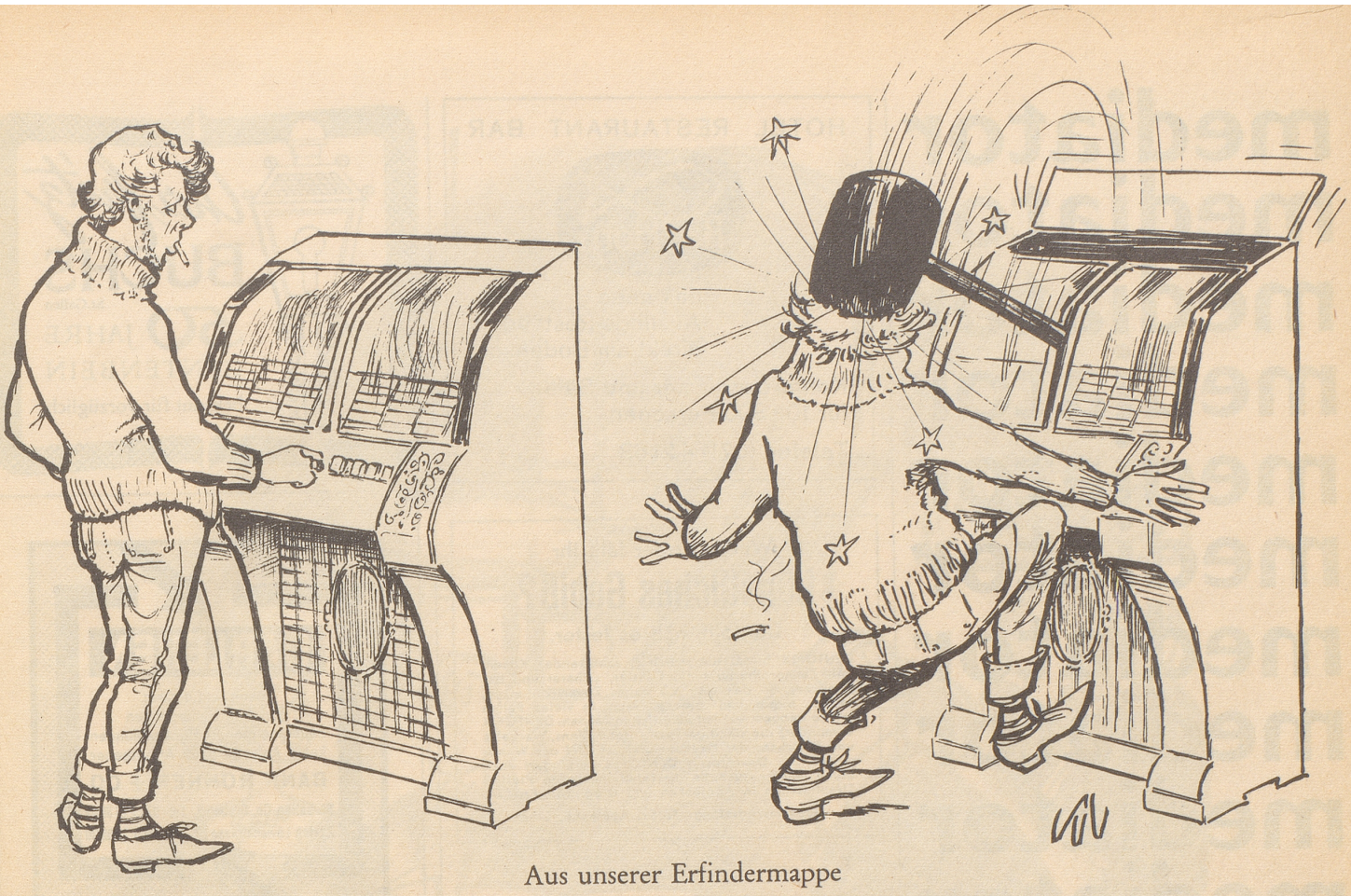
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aus unserer Erfindermappe

Eine Kuriosität stellen die hölzernen Menschenfresser-Gabeln der Fidschi-Inseln dar. Sie wurden verwendet, weil der Zauberglaube das Berühren von Menschenfleisch mit der Hand verbot ...

Basler Nachrichten

Spezialbewilligung

Die Stadt heißt zwar nicht Seldwyla, aber dafür ist dieses Geschichtchen, das sich dort zugetragen hat, wirklich wahr.
Gezwungen durch die wachsende Verkehrskalamität tönte der Vorsteher des Erziehungsdepartementes an, daß es in absehbarer Zeit den Lehrern nicht mehr gestattet werden könnte, mit dem eigenen Auto zur Schule zu fahren.

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen
Speiserestaurant
gut und preiswert
Bes. W. Hofmann

Darauf bekam er einen Brief von einer Primarlehrerin, die dringend eine Spezialbewilligung verlangte. Nicht etwa, weil sie gehbehindert oder ihre Marschstrecke besonders lang gewesen wäre, sondern wie sie wörtlich schrieb: «Sollte ich meinen Weg zu Fuß zurücklegen müssen, so wäre es mir unmöglich, mich wirklich elegant anzuziehen. Ich denke da vor allem an das Schuhwerk ...»
Da kann man wohl sagen: Der Diva sind die hohen Absätze in den Kopf gestiegen! Boris

Jacquelines Erfolg

Folgende Begebenheit ist absolut verbürgt. Während des Besuchstages von Mr. und Mrs. Kennedy in Paris öffnet eine Dame in der Métro ihr Boulevardblatt und ruft angesichts der Photo des lächelnden Paares aus: «Was?! Ihr Mann ist auch gekommen?!» bi

Altbacken

Ein Plattenschieber spricht in einer Villa vor und fragt, ob er gegen einen bescheidenen Imbiß etwas helfen könne. Man drückt ihm ein massives Eichenbrett und eine Säge in die Hand, offeriert ihm ein ausgetrocknetes Stück Gugelhopf vom vorigen Wochenende und bittet ihn, das Brett in drei Teile zu zersägen. Fünf Minuten später steht er noch einmal unter der Tür und wendet sich an die Hausfrau:
«Xgüsi, isch es Ine gliich, wänn ich s Brätt isse und de Gugelhopf versaage?» fh.

Basler Läckerli

Das Befehlen liegt dem Basler nicht, drum hört man auch in den Trämli statt des bloßen ‹Nach vorne ufschließe!› immer neue Varianten.
Letzthin rief ein Billeteur aufmunternd: «Mached doch vorne emool e Druggete – do hinte hämmer scho eini!» Kebi

Prügelpädagoge von vorgestern

Von einem schwäbischen Rektor ist überliefert, er habe während der 51 Jahre seiner Amtsführung im 18. Jahrhundert ausgeteilt:
911 527 Stockschläge, 124 010 Rutenhiebe, 20 989 Klapse und Pfötchen mit dem Lineal, 136 715 Handschmisse, 10 235 Maulschellen, 7905 Ohrfeigen, 1 115 800 Kopfnüsse und 22 763 ‹Notabenes› mit Bibel, Katechismus, Gesangbuch und Grammatik. 777 Mal hat er Knaben auf Erbsen knien lassen und 613 auf ein dreieckig Holz, 1707 mußten die Rute hoch halten, von einigen nicht so gewöhnlichen Strafen, die er zuweilen im Falle der Not aus dem Stegreif erfand, zu schweigen. Unter den Rutenhieben sind 76 000 für biblische Sprüche und Verse aus dem Gesangbuch. Schimpfwörter hatte er etwas über 300, davon ihm sein Vaterland ungefähr zwei Drittel geliefert hatte, ein Drittel aber von eigener Erfindung war. fhz.

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!

Bezugsquellen durch Brauerei Uster